



Antrag

des Zusammenschlusses der Abgeordneten der AfD

Europäische Energieversorgung sicherstellen - Zertifizierungsverfahren für Nord Stream 2 beschleunigen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Inbetriebnahme der Ostseepipeline Nord Stream 2 hat für die Energieversorgung Europas eine herausragende Bedeutung, sodass die Durchführung des Zertifizierungsverfahrens durch die Bundesnetzagentur und die EU beschleunigt durchzuführen ist. Die Tatsache, dass erst nach der Fertigstellung Auflagen erlassen werden, die in deutschen Hoheitsgewässern einen Betrieb der Pipeline durch einen unabhängigen Dritten verlangen, stellt eine unnötige Blockade dar. Die Zertifizierung der Projektgesellschaft als unabhängiger Netzbetreiber ist eine notwendige Voraussetzung zur Inbetriebnahme von Nord Stream 2.

Begründung:

Mit der Fertigstellung der Ostseepipeline Nord Stream 2 am 6. September 2021 sind die Voraussetzungen dafür realisiert worden, zukünftig bis zu 55 Milliarden Kubikmeter Gas pro Jahr von Russland durch die Ostsee nach Deutschland zu liefern. Dies reicht aus, um 26 Millionen Haushalte zu versorgen. Nord Stream 2 bietet zugleich die Möglichkeit, Erdgas in Zukunft günstiger und auf kürzerem Weg zu transportieren, was gerade in einer Zeit dramatisch gestiegener Energiekosten von großer Bedeutung ist. Besonders in der chemischen Industrie sowie bei der Erzeugung von Spezialstahl wird Gas als Energieträger stark nachgefragt. Die gestiegene Nachfrage ist aber auch auf die Politik der Europäischen Kommission zur gezielten Erhöhung des CO₂-Preises zurückzuführen.

Obwohl aktuell eine erhöhte Nachfrage nach Erdgas auf dem europäischen Markt besteht, hat die Europäische Union darauf verzichtet, langfristige Lieferverträge auszuhandeln und bevorzugt stattdessen den kurzfristigen Handel mit Erdgas an den Energiebörsen. Die daraus resultierenden Risiken für Preissteigerungen sind sowohl für die auf Erdgaslieferungen angewiesenen Wirtschaftsbranchen, als auch für Millionen von privaten Haushalten mit gravierenden finanziellen und sozialen Konsequenzen verbunden.

Es ist nicht nachvollziehbar, dass sich nach der Fertigstellung des Bauvorhabens durch EU-Auflagen die Inbetriebnahme von Nord Stream 2 erneut verzögert. Ein Zertifizierungsverfahren mit einer Dauer von prognostiziert bis zu zehn Monaten ist im Interesse einer Sicherstellung der Energieversorgung inakzeptabel. Administrative Hürden sind daher schnellstmöglich abzubauen, um die Sicherstellung von Erdgasreserven vor dem Wintereinbruch zu gewährleisten. Gleichzeitig bedarf es im Interesse der Rechtssicherheit fester Liefervereinbarungen zur dauerhaften Sicherstellung des inländischen Energiebedarfs.

Volker Schnurrbusch und der Zusammenschluss der Abgeordneten der AfD